
Neu ab:

01.2020



CEREC SpeedFire

Gebrauchsanweisung

Deutsch



Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Angaben.....	5
1.1	Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde	5
1.2	Kontaktdaten.....	5
1.3	Allgemeine Hinweise zur Gebrauchsanweisung	6
1.4	Allgemeine Konventionen und Aufbau der Unterlage	7
1.4.1	Aufbau der Unterlage.....	7
1.4.1.1	Kennzeichnung der Gefahrenstufen.....	7
1.4.1.2	Verwendete Formatierungen und Zeichen	8
1.4.2	Hinweise zum Aufbewahrungsort	8
1.5	Gültigkeitsbereich dieser Gebrauchsanweisung	8
1.6	Gewährleistung und Haftung	9
1.7	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	10
1.8	Zeichen erklären	11
2	Sicherheitshinweise	13
2.1	Grundlegende Sicherheitshinweise	13
2.1.1	Voraussetzungen	13
2.1.2	Instandhaltung und Instandsetzung	13
2.1.3	Änderungen am Produkt.....	13
2.1.4	Zubehör.....	13
2.1.5	Bei Beschädigungen	14
2.2	Anschluss des Gerätes	14
2.3	Anschluss Fremdgeräte	14
2.4	Patientenumgebung.....	15
2.5	Lüftungsschlitze	16
2.6	Produktspezifische Sicherheitshinweise	16
2.7	Isolationsmaterial der Ofenkammer	18
3	Produktbeschreibung	19
3.1	Hauptkomponenten des Produktes.....	19
3.2	Erklärung der Symbole	21
3.2.1	Hauptbildschirm	21
3.2.2	Informationen	21
3.2.3	Job-Archiv	22
3.2.4	Einstellungen	22
3.2.5	Zurück.....	23
3.2.6	Multi-Select	23
3.2.7	Schritt zurück	23

3.2.8	Start	24
3.2.9	Abbruch.....	24
3.2.10	Vorheizen.....	24
3.3	Normen/Zulassungen/Zertifizierungen.....	25
3.4	Technische Daten	26
3.5	Elektromagnetische Verträglichkeit.....	27
3.5.1	Elektromagnetische Aussendung	27
3.5.2	Störfestigkeit	28
3.5.3	Schutzabstände	30
4	Transport und Inbetriebnahme	31
4.1	Transport und Auspacken.....	31
4.2	Wiederverpacken	31
4.3	Verpackungsmaterial entsorgen	31
4.4	Lieferumfang und Zubehör.....	32
4.5	Aufstellen/Anschließen	33
4.5.1	Transport ohne Verpackung	33
4.5.2	Aufstellort	33
4.5.3	Gerät an die Stromversorgung und bestehendes Netzwerk anschließen.....	34
4.5.4	WLAN-Konfiguration	35
4.6	Inbetriebnahme	35
4.6.1	Ablageblech Bodenplatte einlegen	35
4.6.2	Gerät ein- und ausschalten.....	36
4.6.3	Türisolation positionieren.....	37
4.6.4	Gerät installieren und konfigurieren	38
4.6.4.1	Gerät installieren	39
4.6.4.2	Gerät automatisch suchen.....	39
4.6.4.3	Gerät manuell suchen	40
4.6.4.4	Gerät entfernen	40
4.6.5	Konfiguration nach Erstinbetriebnahme des Gerätes	40
4.6.6	Hauptbildschirm nach Start des Gerätes	41
4.6.7	Auftragsliste und Multi-Select	42
4.6.8	Auftrag auswählen und Prozess starten	43

5	Bedienung.....	45
5.1	Ofen zum Sintern beladen	45
5.2	Glasurprozess starten	47
5.2.1	Ofen zum Glasieren beladen	49
5.2.2	Glasurspray verwenden	50
5.2.2.1	Restoration vorbereiten	50
5.2.2.2	Restoration am Brenngutträger fixieren.....	50
5.2.2.3	Glasur auf Restaurationsoberfläche aufsprühen	50
5.3	Kristallisations-/Glasurprozess IPS e.max CAD	51
5.3.1	Vorbereitung der Restauration zum Kristallisieren/Glasieren	52
5.4	Kristallisations-/Glasurprozess VITA SUPRINITY® PC.....	54
5.5	Feuerfeste Ablage mit integriertem Lüfter.....	55
6	Instandhaltung, Wartung und Pflege	56
6.1	Isolationsmaterial der Ofenkammer	56
6.2	Hauptsicherungen austauschen	57
6.3	Filter tauschen	58
6.4	Pflege-, Reinigungs- und Desinfektionsmittel	59
7	Service-Optionen	60
7.1	Temperatur-Test	60
7.2	Kalibrieren.....	60
8	Entsorgung	61
8.1	Entsorgung.....	61
	Stichwortverzeichnis	62

1 Allgemeine Angaben

1.1 Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde

Wir bedanken uns für den Kauf Ihres Hochtemperaturofens CEREC SpeedFire aus dem Hause Dentsply Sirona.

Er wird Sie sicherlich viele Jahre bei Ihrer Arbeit unterstützen, denn er wurde nach modernsten Gesichtspunkten entwickelt und gebaut.

Dennoch können unsachgemäßer Umgang und nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch Gefahren und Schäden hervorrufen. Deshalb bitten wir Sie, diese Gebrauchsanweisung durchzulesen und genau zu befolgen. Bewahren Sie sie immer griffbereit auf.

Zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden beachten Sie dabei auch die Sicherheitshinweise.

Ihr CEREC SpeedFire – Team

1.2 Kontaktdaten

Kunden-Service-Center

Bei technischen Fragen steht Ihnen unser Kontaktformular im Internet unter der folgenden Adresse zur Verfügung:
<http://srvcontact.sirona.com>

Herstelleranschrift



Sirona Dental Systems GmbH
Fabrikstrasse 31
64625 Bensheim
Deutschland

Tel.: +49 (0) 6251/16-0
Fax: +49 (0) 6251/16-2591
E-Mail: contact@dentsplysirona.com
www.dentsplysirona.com

1.3 Allgemeine Hinweise zur Gebrauchsanweisung

Gebrauchsanweisung beachten

Machen Sie sich mit Hilfe dieser Gebrauchsanweisung mit dem Gerät vertraut, bevor Sie es in Betrieb nehmen. Beachten Sie dabei unbedingt die aufgeführten Sicherheits- und Warnhinweise.

Dokumente aufbewahren

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung stets griffbereit auf, falls Sie oder ein anderer Benutzer zu einem späteren Zeitpunkt Informationen benötigen. Speichern Sie die Gebrauchsanweisung auf dem PC oder drucken Sie diese aus.

Vergewissern Sie sich im Falle eines Verkaufs, dass dem Gerät die Gebrauchsanweisung in Papierform oder als elektronischer Datenträger beiliegt, damit sich der neue Besitzer über die Funktionsweise und die aufgeführten Warn- und Sicherheitshinweise informieren kann.

Online-Portal für Technische Unterlagen

Wir haben für Technische Unterlagen ein Online-Portal unter www.dentsplysirona.com/manuals eingerichtet. Dort können Sie diese Gebrauchsanweisung sowie weitere Dokumente herunterladen. Sollten Sie ein Dokument in Papierform wünschen, so bitten wir Sie, das Webformular auszufüllen. Wir schicken Ihnen dann gerne kostenlos ein gedrucktes Exemplar zu.

Hilfe

Sollten Sie trotz sorgfältigem Studium der Gebrauchsanweisung noch Hilfe benötigen, setzen Sie sich bitte mit dem für Sie zuständigen Dentaldepot in Verbindung.

1.4 Allgemeine Konventionen und Aufbau der Unterlage

1.4.1 Aufbau der Unterlage

1.4.1.1 Kennzeichnung der Gefahrenstufen

Zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden beachten Sie die in diesem Dokument aufgeführten Warn- und Sicherheitshinweise. Diese sind besonders gekennzeichnet:

GEFAHR

Unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führt.

WARNUNG

Möglicherweise gefährliche Situation, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führen könnte.

VORSICHT

Möglicherweise gefährliche Situation, die zu leichten Körperverletzungen führen könnte.

ACHTUNG

Möglicherweise schädliche Situation, bei der das Produkt oder eine Sache in seiner Umgebung beschädigt werden könnte.

WICHTIG

Anwendungshinweise und andere wichtige Informationen.

Tipp: Informationen zur Arbeitserleichterung.

1.4.1.2 Verwendete Formatierungen und Zeichen

Die in diesem Dokument verwendeten Formatierungen und Zeichen haben folgende Bedeutung:

<ul style="list-style-type: none"> ✓ Voraussetzung 1. Erster Handlungsschritt 2. Zweiter Handlungsschritt oder ➤ Alternative Handlung ↵ Ergebnis ➤ Einzelner Handlungsschritt 	Fordert Sie auf, eine Tätigkeit auszuführen.
siehe „Verwendete Formatierungen und Zeichen [→ 8]“	Kennzeichnet einen Bezug zu einer anderen Textstelle und gibt deren Seitenzahl an.
• Aufzählung	Kennzeichnet eine Aufzählung.
„Befehl / Menüpunkt“	Kennzeichnet Befehle / Menüpunkte oder ein Zitat.

1.4.2 Hinweise zum Aufbewahrungsort

Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung unbedingt an einer leicht zugänglichen Stelle auf, falls Sie später etwas nachlesen wollen. Vergewissern Sie sich im Falle eines Verkaufs oder der Weitergabe eines Geräts an einen anderen Benutzer, dass dem Gerät die Gebrauchsanweisung beiliegt, damit sich der neue Besitzer über die Funktionsweise und die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen und Warnhinweise informieren kann.

1.5 Gültigkeitsbereich dieser Gebrauchsanweisung

Ausstattungsoptionen

Diese Unterlage beschreibt Ihr Gerät mit Vollausrüstung. Daher können Komponenten behandelt sein, die im gelieferten Gerät nicht vorhanden sind.

1.6 Gewährleistung und Haftung

Instandhaltung

Im Interesse der Sicherheit und der Gesundheit der Patienten, der Anwender oder Dritter ist es erforderlich, dass in festgelegten Zeitabständen Instandhaltungsarbeiten durchgeführt werden, um die Betriebssicherheit und Funktionssicherheit Ihres Produktes zu gewährleisten.

Der Betreiber hat die Durchführung der Instandhaltungsarbeiten zu gewährleisten.

Als Hersteller von elektromedizinischen Geräten können wir uns nur dann als verantwortlich für die sicherheitstechnischen Eigenschaften des Gerätes betrachten, wenn Instandhaltung und Instandsetzung daran nur von uns selbst oder durch von uns ausdrücklich hierfür ermächtigte Stellen ausgeführt werden und wenn Bauteile bei Ausfall durch Originalersatzteile ersetzt werden.

Haftungsausschluss

Kommt der Betreiber der Verpflichtung zur Durchführung von Instandhaltungsarbeiten nicht nach oder werden Störungsmeldungen nicht beachtet, übernimmt Dentsply Sirona bzw. Ihr Vertragshändler für hierdurch entstandene Schäden keine Haftung.

1.7 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Gerät darf nur in Verbindung mit dem CAD/CAM-System von Dentsply Sirona verwendet werden und dient der Fertigstellung von keramischen Restaurationen.

Der CEREC SpeedFire ist geeignet für das Sintern, Bemalen und Glasieren von ZrO₂-Keramiken und das Bemalen und Glasieren von Glaskeramiken. Es dürfen nur Wärmebehandlungsprozesse durchgeführt werden, die als Auftrag aus der Dentsply Sirona-CAD/CAM-Software an das Gerät versendet werden. Die Wärmebehandlungen sind ausschließlich auf die von der Software zugewiesenen Restaurationen und Materialien anzuwenden.

Die Wärmebehandlung wird automatisch von der CAD/CAM-Software vorgegeben und ist von Material und Restaurationsdimension abhängig. Die Temperaturführung und die daraus resultierenden Prozesszeiten obliegen dem jeweiligen Materialhersteller. Alle Programme sind von den Materialherstellern validiert und zur Anwendung im CEREC SpeedFire freigegeben.

Das Gerät darf zu keinem anderen Zweck eingesetzt werden. Wird das Gerät zu einem anderen als dem oben genannten Verwendungszweck eingesetzt, kann es beschädigt werden.

Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehört auch, diese Gebrauchsanweisung zu befolgen und die Wartungsanweisungen einzuhalten.

VORSICHT

Befolgen Sie die Anleitung

Bei Nichteinhaltung der in diesem Dokument beschriebenen Anleitung zur Gerätebedienung, wird der vorgesehene Schutz des Anwenders beeinträchtigt.

ACHTUNG

Verwendung von säurehaltigen Einfärbeflüssigkeiten

Bei säurehaltigen Einfärbeflüssigkeiten kann die Säure beim Sintervorgang entweichen und Schäden am Heizelement verursachen.

- Empfehlung: Verwenden Sie ausschließlich wasserbasierte Einfärbeflüssigkeiten von Dentsply Sirona.

1.8 Zeichen erklären



Herstellungsjahr



Symbol „Heiße Oberfläche“



Symbol „Warnung vor Handverletzungen“

Warnung vor Verletzungen an den Händen in der Umgebung von Geräten mit schließenden mechanischen Teilen.



Produkt-Entsorgungs-Symbol (siehe „Entsorgung [-> 61]“).

Begleitpapiere

Dieses Symbol ist auf dem Typenschild des Geräts angebracht.

Bedeutung: Beachten Sie beim Betrieb des Geräts die Gebrauchsanweisung.



Dieses Symbol ist auf dem Typenschild des Geräts angebracht.

Bedeutung: Die Begleitpapiere stehen auf der Homepage von Dentsply Sirona zur Verfügung.

Zeichen auf der Verpackung

Beachten Sie die folgenden Zeichen auf der Verpackung:



Oben



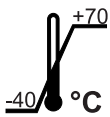
Vor Nässe schützen



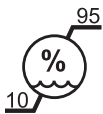
Zerbrechlich, mit Vorsicht handhaben



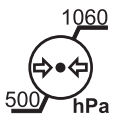
Stapelbegrenzung



Temperatur bei Lagerung und Transport



Relative Luftfeuchte bei Lagerung- und Transport



Luftdruck bei Lagerung- und Transport

2 Sicherheitshinweise

2.1 Grundlegende Sicherheitshinweise

2.1.1 Voraussetzungen

ACHTUNG

Wichtiges zur Hausinstallation

Die Hausinstallation muss von einem Fachmann nach den landesspezifischen Vorschriften ausgeführt werden. Für Deutschland gilt die DIN VDE 0100-710.

ACHTUNG

Einschränkung des Aufstellortes

Das Gerät ist nicht für den Betrieb in explosionsgefährdeten Bereichen bestimmt.

ACHTUNG

Gerät nicht beschädigen!

Das Gerät kann bei unsachgemäßem Öffnen beschädigt werden.
Das Öffnen des Gerätes mit Werkzeugen ist ausdrücklich verboten!

2.1.2 Instandhaltung und Instandsetzung

- Die Instandhaltung und Instandsetzung darf nur von Dentsply Sirona oder von Dentsply Sirona ermächtigten Stellen ausgeführt werden.
- Ausgefallene Bauteile, die die Sicherheit des Gerätes beeinflussen, müssen durch Original-Ersatzteile ersetzt werden.
- Es dürfen nur die Original-Kabel verwendet werden, damit die EMV-Anforderungen sicher eingehalten werden.

Wenn diese Arbeiten ausgeführt werden, lassen Sie sich eine Bescheinigung geben. Diese sollte beinhalten:

- Art und Umfang der Arbeit.
- Gegebenenfalls Änderungen der Nenndaten oder des Arbeitsbereiches.
- Datum, Firmenangaben und Unterschrift.

2.1.3 Änderungen am Produkt

Änderungen an diesem Produkt, die die Sicherheit für Betreiber, Patient oder Dritte beeinträchtigen könnten, sind aufgrund gesetzlicher Vorschriften nicht statthaft.

2.1.4 Zubehör

Um die Produktsicherheit zu gewährleisten, darf das Produkt nur mit Original-Zubehör von Dentsply Sirona oder von Dentsply Sirona freigegebenem Zubehör Dritter betrieben werden. Insbesondere darf nur die mitgelieferte Netzleitung oder deren Original-Ersatzteil mit dem Gerät verwendet werden. Der Benutzer trägt das Risiko bei Verwendung von nicht freigegebenem Zubehör.

2.1.5 Bei Beschädigungen

Stellen Sie bei erkennbaren Fehlfunktionen oder Beschädigungen die Benutzung sofort ein und benachrichtigen Sie Ihren Vertragshändler oder den Hersteller.

2.2 Anschluss des Gerätes

Der Anschluss muss gemäß dieser Gebrauchsanweisung ausgeführt sein.

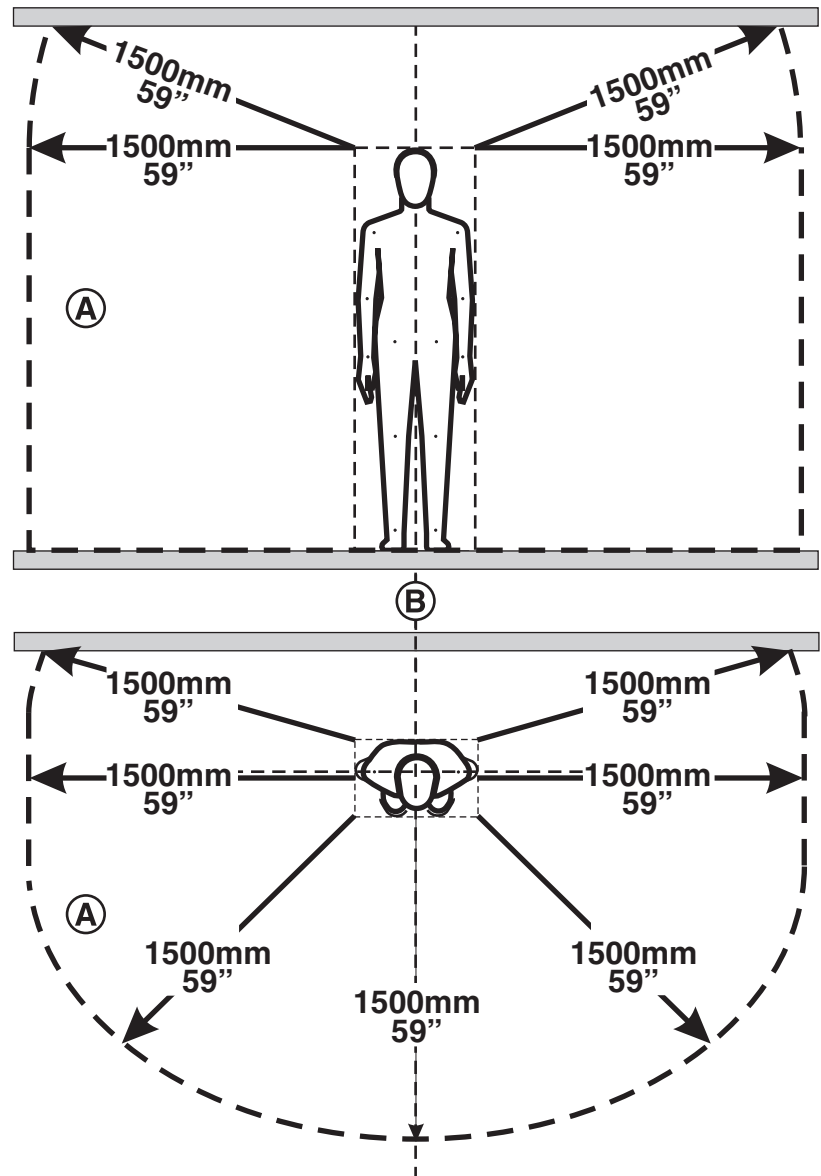
2.3 Anschluss Fremdgeräte

Werden Geräte angeschlossen, die nicht von Sirona freigegeben sind, müssen diese den geltenden Normen entsprechen:

- EN 60 950 für datentechnische Geräte
- EN 61 010-1 für Laborgeräte.

2.4 Patientenumgebung

Patientenumgebung



CEREC SpeedFire ist ein Laborgerät und darf daher nicht in der Patientenumgebung (A) zum Einsatz kommen.

Dies gilt für jede mögliche Patientenposition (B) während der Untersuchung bzw. Behandlung.

2.5 Lüftungsschlitze



Die Lüftungsschlitze an der Geräterückseite dürfen keinesfalls abgedeckt werden, da ansonsten die Luftzirkulation behindert wird. Dies kann zur Überhitzung des Geräts führen.

Nicht in die Lüftungsschlitze sprühen



Keine Flüssigkeiten, z. B. Desinfektionsmittel, in die Lüftungsschlitze sprühen. Dies kann zu Fehlfunktionen führen. Wenden Sie im Bereich von Lüftungsschlitzen nur Wischdesinfektion an.

2.6 Produktspezifische Sicherheitshinweise

VORSICHT

Gefahr durch falsche Bedienung

Das Gerät darf ausschließlich von Mitarbeitern bedient werden, die den Inhalt dieser Gebrauchsanweisung kennen. Schilder und Aufkleber am Gerät müssen stets in gut lesbarem Zustand gehalten werden. Sie dürfen nicht entfernt werden.

VORSICHT

Gefahr durch falsche Aufstellung

Das Gerät darf ausschließlich in trockenen Räumen aufgestellt werden und nicht in Berührung mit Flüssigkeiten gelangen. Im Bereich des Ofens dürfen Möbel und andere Gegenstände nicht aus explosiven, brennbaren oder leicht entzündlichen Materialien bestehen. Im Aufstellungsraum des Ofens dürfen ferner keine leicht entzündlichen oder brennbaren Gase oder Flüssigkeiten aufbewahrt oder gelagert werden.

 **WARNUNG**

**Verbrennungsgefahr oder Beschädigungsgefahr /
Verschiebungsgefahr des Temperaturmeselementes**

Wenn Sie in die Ofenkammer fassen, besteht Verbrennungsgefahr oder Kontaktgefahr mit Isolationsmaterial.

Es besteht auch die Gefahr, dass das Temperaturmeselement beschädigt oder verschoben wird.

- Tragen Sie beim Be- und Entladen des Ofens Schutzhandschuhe und benutzen Sie immer die Pinzette.
- Berühren Sie nie das Temperaturmeselement.

 **WARNUNG**

Verbrennungsgefahr durch herausfallende Objekte

Für diesen Fall besteht akute Brandgefahr, daher ist unbedingt eine feuerfeste Tisch- und Fußbodenauflage zu installieren.

I. Die Bedienung des Ofens muss aus Sicherheitsgründen stehend erfolgen. Nur so ist es für den Bediener möglich, herausfallenden Teilen schnell auszuweichen.

II. Beim Superspeed-Sintern wird das Tragen hitzebeständiger Schutzkleidung empfohlen. Für die Ausstattung des Bedieners mit entsprechender Arbeitsschutzkleidung ist nach den Vorgaben der Berufsgenossenschaften (BG) der Betreiber der Betriebsstätte selbst verantwortlich.

III. Die Durchführung einer entsprechenden Sicherheitsbelehrung der Bediener liegt in der Verantwortung des Betreibers der Betriebsstätte.

IV. Kommt es zu einer Fraktur im Sinterprozess durch nicht Einhaltung der empfohlenen Trocknungsprozedur, besteht die Gefahr von herausfallenden heißen Objekten unmittelbar nach dem Öffnen der Ofentür.

V. Das Be- und Entladen des Ofens erfolgt ausschließlich mit Zuhilfenahme der Pinzette. Während der Be- und Entladephase ist die Anwesenheit des geschulten Bedieners aus Sicherheitsgründen zwingend erforderlich.

 **WARNUNG**

Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen

Das Gerät kann an manchen Stellen bei längerer Benutzung eine heiße Oberfläche haben. Gerade bei längeren Brenndauern ist deshalb mit der nötigen Vorsicht mit dem Gerät umzugehen.

- Heiße Oberflächen nie berühren.

2.7 Isolationsmaterial der Ofenkammer

VORSICHT

Handhabung und Entsorgung des Isolationsmaterials

Im Bereich der Ofentür kann es zum Abrieb von Isolationsmaterial kommen, der als weißer Staub sichtbar ist. Diese Ablagerungen sollten:

- feucht abgewischt oder
- mit einem Staubsauger mit Feinpartikelfilter (z.B. HEPA/ Staubklasse H) abgesaugt werden,
- **nicht** mit Druckluft weggeblasen werden,
- **nicht** vom Wind verweht werden.

Direkter Kontakt zur Haut kann zu Hautirritationen führen. Vermeiden Sie daher Haut- und Augenkontakt und tragen Sie gegebenenfalls Handschuhe und Schutzbrille. Bei Hautkontakt waschen Sie den Staub der Isolationsmaterialien mit fließend klarem Wasser ab.

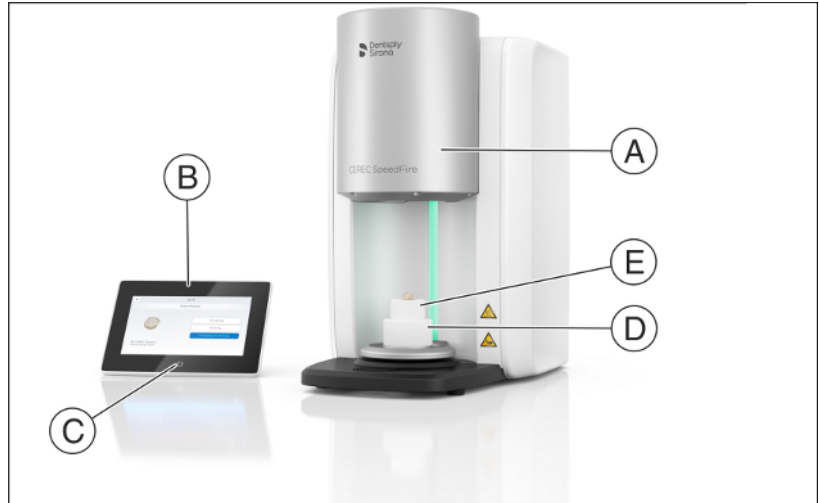
Entsorgen Sie das Isolationsmaterial immer in einem geschlossenen Behälter (siehe auch „Entsorgung [→ 61]“).

Beachten Sie hierzu auch die Hinweise unter „Türisolation positionieren [→ 37]“.

3 Produktbeschreibung

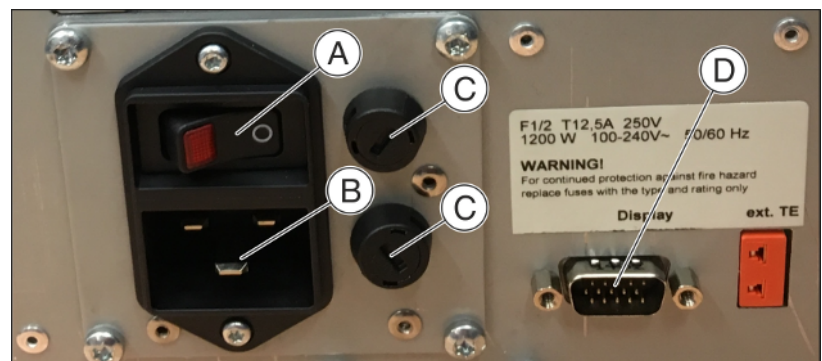
3.1 Hauptkomponenten des Produktes

Grundgerät



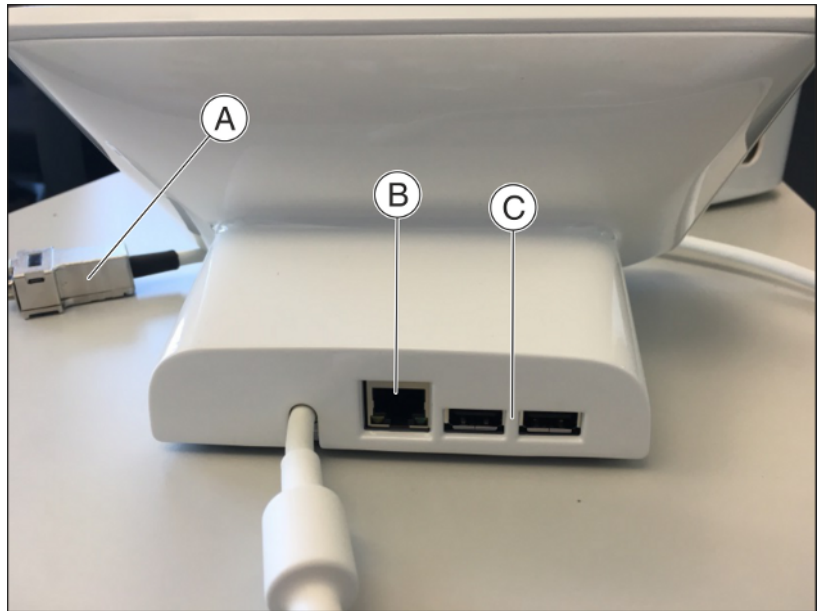
A	Grundgerät CEREC SpeedFire	D	Untere Türisolation
B	Bedienpanel	E	Obere Türisolation
C	Einschalttaste		

Rückseite Grundgerät



A	Hauptschalter Ein/Aus	C	Hauptsicherungen F1 und F2
B	Netzanschluss	D	Kommunikationsschnittstelle Bedienpanel

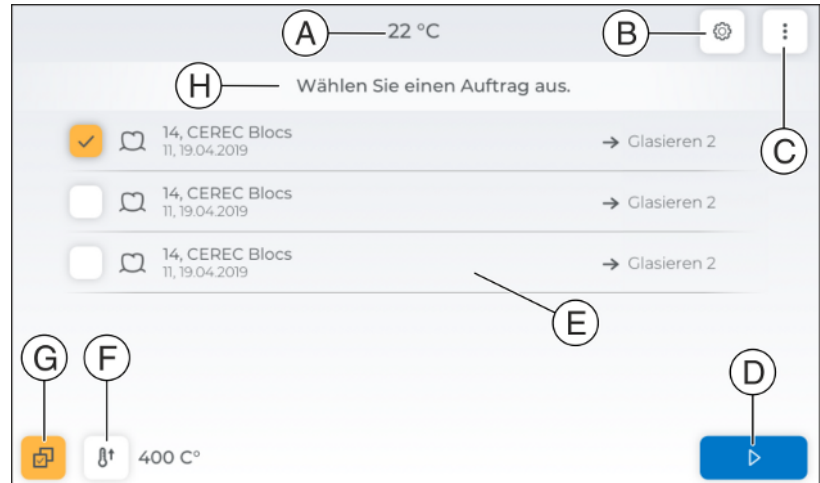
Rückseite Bedienpanel



A	Anschlussstecker Kommunikation Bedienpanel	C	2x USB
B	Anschluss „Ethernet“ für LAN		

3.2 Erklärung der Symbole

3.2.1 Hauptbildschirm



A	Temperatur der Ofenkammer
B	Einstellungen
C	Informationen
D	Start
E	Übersicht der eingegangenen Aufträge (Auftragsliste)
F	Vorheizen
G	Multi-Select-Option: Auswahl mehrerer Aufträge
H	Informationsfeld zum Status und Hinweise zum nächsten Schritt

3.2.2 Informationen



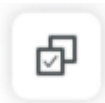
In dem Menü Informationen erhalten Sie folgende Daten:

- "Maschinename"
- "Seriennummer:"
- "Ofen Firmware:"
- "Benutzer App:"
- "MAC-Adresse:"
- "Kalibrierdatum"

3.2.3 Job-Archiv

Im "Job Archiv" befinden sich neue, bearbeitete, gelöschte und abgebrochenen Aufträge. Sie haben hier die Möglichkeit, die Aufträge endgültig zu löschen oder erneut in die Auftragsliste zu senden.

1. Zum Bearbeiten der Aufträge gehen Sie über Informationen (Symbol „drei Punkte“) / "Job Archiv" zur Gesamtübersicht.
2. Wählen Sie hier den zu bearbeitenden Auftrag aus und tippen auf das Haken-Symbol).
↳ Anschließend werden Ihnen alle möglichen Bearbeitungsschritte angezeigt.
3. Desweiteren ist es möglich, auch mehrere Aufträge zu bearbeiten/ löschen. Die Multi-Select-Option ist hier automatisch aktiviert.
4. Setzen Sie den Haken in das Kontrollkästchen vor dem entsprechenden Auftrag.



oder

- > Wenn Sie die Multi-Select-Option anwählen, färbt sich die Schaltfläche gelb. In dem Fall werden alle Aufträge im "Job Archiv" angewählt.
5. In beiden Fällen bestätigen Sie mit dem Haken-Symbol und die ausgewählten Aufträge werden auf Nachfrage endgültig gelöscht.
 6. Zurück zur Auftragsliste gelangen Sie durch Antippen des Symbols „Schritt Zurück“.



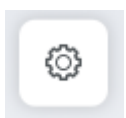
3.2.4 Einstellungen

In dem Menü Einstellungen gibt es folgende Untermenüs:

- "LAN-Einstellungen"
- "WLAN-Einstellungen"
- "Grundeinstellungen"
- "Archiv Einstellungen"
- "Service"

LAN-Einstellungen

Hier können Sie das Umschalten von statischer auf zugewiesene IP-Adresse vornehmen.



WLAN-Einstellungen

Hier können Sie die Einstellungen für Ihre Wireless-Verbindung vornehmen.

Grundeinstellungen

Hier haben Sie die Möglichkeit die Temperatureinheit, Uhrzeit, Datum und die Sprache auszuwählen.

Archiveinstellungen

Die Auftragshistorie wird auf die letzten 50 zurückholbaren und letzten 25 vollständig abgearbeiteten Aufträge begrenzt.

Damit werden besonders Aufträge/Arbeitsschritte, die offensichtlich nicht genutzt werden, aus der Historie automatisch gelöscht. Dies hilft, das Memoryboard des Bedienpanels nicht unnötig zu überladen, was auf die Dauer zu Aussetzern und Performancefehlern am Display führen kann. Optional kann die Begrenzung der Auftragshistorie abgeschaltet werden

Service

Service-Funktionen wie der Temperatur-Test, Log-Dateien und Kalibrieren werden ausschließlich mit Unterstützung des Kunden-Service oder des geschulten Service-Technikers verwendet.

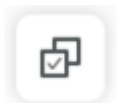
- Temperatur-Test
 - Log-Dateien
 - Tür öffnen/schließen
 - Demo-Modus
 - Kalibrieren
 - Werkseinstellungen
- Mit dieser Aktion setzten Sie das Gerät auf den Auslieferungszustand zurück. Alle gespeicherten Daten gehen hierbei verloren.

3.2.5 Zurück



Mit dem Berühren des „Zurück“-Symbols gelangen Sie immer einen Schritt zurück.

3.2.6 Multi-Select



Mit dem Berühren dieses Symbols können Sie mehrere Aufträge anwählen.

3.2.7 Schritt zurück



Durch das Berühren dieses Symbols gelangen Sie immer in den letzten Schritt.

3.2.8 Start



Hiermit starten Sie Ihre ausgewählten Aktionen.

3.2.9 Abbruch



Hiermit brechen Sie die aktuelle Aktion ab.

Nach Abbruch eines Auftrags landet der Auftrag automatisch in dem zentralen Archiv. Sie können diesen Auftrag durch Auswählen erneut aktivieren.

3.2.10 Vorheizen



Hiermit kann der Ofen auf 400°C vorgeheizt werden. Das Vorheizen dient der Beschleunigung des Glasurprozesses z. B. vom Dentsply Sirona CEREC Tessera™.

Die 400°C werden 30 min gehalten, sodass man mit dem Start eines Schleifprozesses das Vorheizen starten kann, um direkt im Anschluss an das Schleifen die Restauration schnellst möglich finalisieren zu können.

3.3 Normen/Zulassungen/Zertifizierungen



CE-Kennzeichnung

Dieses Produkt trägt das CE-Kennzeichen in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EC (Maschinenrichtlinie). Dabei kommen folgende Standards zur Anwendung: DIN EN ISO 12100:2011-03, DIN EN 61010-1:2011-07 und DIN EN 61326-1:2013-07.

3.4 Technische Daten

Modellbezeichnung:	CEREC SpeedFire
Art des Schutzes gegen elektrischen Schlag:	Gerät Schutzklasse I
Grad des Schutzes gegen Eindringen von Wasser:	gewöhnliches Gerät (ohne Schutz gegen Eindringen von Wasser)
Aufstellung:	in trockenen Innenräumen
Betriebshöhe:	≤ 2000m über dem Meeresspiegel beim Temperaturbereich 5°C bis 35°C (41°F bis 95°F)
Betriebshöhe:	2000m - 3000m über dem Meeresspiegel beim Temperaturbereich 5°C bis 30°C (41°F bis 86°F)
Relative Luftfeuchte	max. 80%
Verschmutzungsgrad:	2
Betriebsart:	Dauerbetrieb
Abmessung des Gerätes (B x H x T in mm):	250 x 425 x 425
Abmessung der Verpackung (B x H x T in mm):	400 x 600 x 500
Brennraum:	Durchmesser 38mm x 20mm Höhe
Maximale Sintertemperatur:	1600°C (2912°F)
Gewicht ohne Verpackung, ca:	21 kg
Gewicht einschließlich Verpackung, ca:	30 kg
Netzennspannung:	AC 100V ... 240V
Netzennfrequenz:	50/60Hz
Zulässige Netzspannungsschwankungen:	±10% der Nennspannung
Leistungsaufnahme:	max. 1200W
Schnittstellen:	2x USB 2.0 1x LAN (RJ45) WLAN (optional via WLAN-USB-Dongle) LAN-Switch (optional)

3.5 Elektromagnetische Verträglichkeit

Die Beachtung der nachstehenden Angaben gewährleisten den sicheren Betrieb unter EMV-Gesichtspunkten.

CEREC SpeedFire erfüllt die Anforderungen an die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) gemäß DIN EN 61326-1:2006-10

CEREC SpeedFire wird im Folgenden „GERÄT“ genannt.

3.5.1 Elektromagnetische Aussendung

Das **GERÄT** ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt.

Der Kunde oder der Anwender des **GERÄTS** sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.


Aussendungs-Messung	Übereinstimmung	Elektromagnetische Umgebung – Leitlinien
HF-Aussendung nach CISPR 11	Gruppe 1	Das GERÄT verwendet HF-Energie ausschließlich für seine interne Funktion. Daher ist die HF-Aussendung sehr gering und es ist unwahrscheinlich, dass benachbarte elektronische Geräte gestört werden.
HF-Aussendung nach CISPR 11	Klasse B	Das GERÄT ist für den Gebrauch in allen Einrichtungen einschließlich Wohnbereichen und solchen bestimmt, die unmittelbar an ein öffentliches Versorgungsnetz angeschlossen sind, das auch Gebäude versorgt, die für Wohnzwecke genutzt werden.
Oberschwingungen nach IEC 61000-3-2	Klasse A	
Spannungsschwankungen / Flicker nach IEC 61000-3-3	stimmt überein	

3.5.2 Störfestigkeit

Das **GERÄT** ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt.

Der Kunde oder der Anwender des **GERÄTS** sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Störfestigkeits-Prüfungen	IEC 60601-1-2 Prüfpegel	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung – Leitlinien
Entladung statischer Elektrizität (ESD) nach IEC 61000-4-2	± 4 kV Kontakt ± 8 kV Luft	± 4 kV Kontakt ± 8 kV Luft	Fußböden sollten aus Holz, Beton oder mit Keramikfliesen versehen sein. Wenn der Fußboden mit synthetischem Material versehen ist, muss die relative Luftfeuchte mindestens 30% betragen.
Schnelle transiente elektrische Störgrößen/Burst nach IEC 61000-4-4	± 0,5 kV für Eingangs- und Ausgangsleitungen ± 1 kV für Netzleitungen	± 0,5 kV für Eingangs- und Ausgangsleitungen ± 1 kV für Netzleitungen	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen
Stoßspannungen (Surge) nach IEC 61000-4-5	± 0,5 kV Gegentaktspannung ± 1 kV Gleichtaktspannung	± 0,5 kV Gegentaktspannung ± 1 kV Gleichtaktspannung	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Spannungs-Einbrüche, Kurzzeit-Unterbrechungen und Schwankungen der Versorgungsspannung nach IEC 61000-4-11	0% U_T für ½ Periode (100% Einbruch der U_T)	0% U_T für ½ Periode (100% Einbruch der U_T)	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.

Störfestigkeits-Prüfungen	IEC 60601-1-2 Prüfpegel	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung – Leitlinien
Geleitete HF-Störgrößen IEC 61000-4-6	$1 V_{\text{eff}}$ 150 kHz bis 80 MHz	$1 V_{\text{eff}}$	$d = [1, 2] \sqrt{P}$
Gestrahlte HF-Störgrößen IEC 61000-4-3	3 V/m 80 MHz bis 1 GHz 3 V/m 1,4 GHz bis 2,0 GHz 1 V/m 1,4 GHz bis 2,7 GHz	3 V/m 3 V/m 1 V/m	<p>$d = [1, 2] \sqrt{P}$ bei 80 MHz bis 1 GHz</p> <p>$d = [2, 3] \sqrt{P}$ bei 1,4 GHz bis 2,7 GHz</p> <p>mit P als der Nennleistung des Senders in Watt (W) gemäß Angaben des Senderherstellers und d als empfohlenem Schutzabstand in Metern (m).</p> <p>Die Feldstärke stationärer Funksender ist bei allen Frequenzen gemäß einer Untersuchung vor Ort¹ bei allen Frequenzen geringer als der Übereinstimmungspegel².</p> <p>In der Umgebung von Geräten, die das folgende Bildzeichen tragen,</p>  <p>sind Störungen möglich.</p>

Anmerkung 1

Bei 80 MHz und 800 MHz gilt der höhere Frequenzbereich.

Anmerkung 2

Diese Leitlinien mögen nicht in allen Fällen anwendbar sein. Die Ausbreitung elektromagnetischer Größen wird durch Absorption und Reflexion der Gebäude, Gegenstände und Menschen beeinflusst.

- Die Feldstärke von stationären Sendern, wie z.B. Basisstationen von Funktelefonen und mobile Landfunkdienste, Amateurstationen, AM- und FM-Rundfunk- und Fernsehsendern können theoretisch nicht genau vorherbestimmt werden. Um die elektromagnetische Umgebung in Folge von stationären HF-Sendern zu ermitteln, ist eine Untersuchung des Standortes zu empfehlen. Wenn die ermittelte Feldstärke am Standort des **GERÄTS** den oben angegebenen Übereinstimmungspegel überschreitet, muss das **GERÄT** hinsichtlich seines normalen Betriebes an jedem Anwendungsort beobachtet werden. Wenn ungewöhnliche Leistungsmerkmale beobachtet werden, kann es notwendig sein, zusätzliche Maßnahmen zu ergreifen, wie z.B. die Neuorientierung oder Umsetzung des **GERÄTS**.
- Über den Frequenzbereich von 150 kHz bis 80 MHz ist die Feldstärke kleiner als 3 V/m.

3.5.3 Schutzabstände

Empfohlene Schutzabstände zwischen tragbaren und mobilen HF-Kommunikationsgeräten und dem GERÄT

Das **GERÄT** ist für den Betrieb in einer elektromagnetischen Umgebung bestimmt, in der gestrahlte HF-Störgrößen kontrolliert werden. Der Kunde oder der Anwender des **GERÄTS** kann helfen elektromagnetische Störungen dadurch zu verhindern, dass er Mindestabstände zwischen tragbaren und mobilen HF-Kommunikationseinrichtungen (Sendern) und dem **GERÄT** – abhängig von der maximalen Ausgangsleistung des Kommunikationsgeräts, wie unten angegeben – einhält.

Nennleistung des Senders [W]	Schutzabstand gemäß Sendefrequenz [m]		
	150kHz bis 80MHz	80 MHz bis 800 MHz	800 MHz bis 2,5 GHz
	$d = [1, 2] \sqrt{P}$	$d = [1, 2] \sqrt{P}$	$d = [2, 3] \sqrt{P}$
0,01	0,12	0,12	0,23
0,1	0,38	0,38	0,73
1	1,2	1,2	2,3
10	3,8	3,8	7,3
100	12	12	23

Für Sender, deren maximale Nennleistung in obiger Tabelle nicht angegeben ist, kann der empfohlene Schutzabstand d in Metern (m) unter Verwendung der Gleichung ermittelt werden, die zur jeweiligen Spalte gehört, wobei P die maximale Nennleistung des Senders in Watt (W) gemäß der Angabe des Senderherstellers ist.

Anmerkung 1

Zur Berechnung des empfohlenen Schutzabstandes von Sendern im Frequenzbereich von 80 MHz bis 2,3 GHz wurde ein zusätzlicher Faktor von 10/3 verwendet, um die Wahrscheinlichkeit zu verringern, dass ein unbeabsichtigt in den Patientenbereich eingebrachtes mobiles/tragbares Kommunikationsgerät zu einer Störung führt.

Anmerkung 2

Diese Leitlinien mögen nicht in allen Fällen anwendbar sein. Die Ausbreitung elektromagnetischer Größen wird durch Absorption und Reflexion der Gebäude, Gegenstände und Menschen beeinflusst.

4 Transport und Inbetriebnahme

4.1 Transport und Auspacken

Dentsply Sirona-Geräte werden vor dem Versand sorgfältig geprüft. Führen Sie bitte direkt nach Lieferung eine Eingangskontrolle durch.

1. Kontrollieren Sie die Vollständigkeit der Lieferung anhand des Lieferscheines.
2. Überprüfen Sie, ob das Gerät sichtbar beschädigt ist.

ACHTUNG

Beschädigungen beim Transport

Wenn das Gerät beim Transport beschädigt worden ist, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Spediteur in Verbindung.

Sollte eine Rücksendung nötig sein, verwenden Sie für den Versand bitte die Originalverpackung.

Falls die Originalverpackung nicht mehr vorhanden ist, kann diese auch nachbestellt werden. Die Bestellnummer ist 65 82 899.

Vor dem Versenden des Gerätes, entnehmen Sie die Türisolation (obere/untere) und den Positionierungsstift und schließen Sie die Ofentür.

4.2 Wiederverpacken

- ✓ Der Hauptschalter an der Geräterückseite steht auf Position **0** (Aus).
1. Ziehen Sie das Netzkabel ab.
 2. Lösen Sie die beiden Rändelschrauben am Stecker des Kommunikationskabels und ziehen ihn ab.
 3. Verstauen Sie das Netzkabel und das Kommunikationskabel.
 4. Prüfen Sie anhand des Lieferumfangs das Gerät auf Vollständigkeit.
 5. Verpacken Sie das Gerät sicher.

4.3 Verpackungsmaterial entsorgen

Die Verpackung muss nach den landesspezifischen Vorschriften entsorgt werden. Beachten Sie die in Ihrem Land geltenden Vorschriften.

4.4 Lieferumfang und Zubehör

- Ofen
- Netzleitung
- Brenngutträger („Glasur Support Single Unit“ und „Glasur Support Multi Unit“)
- Obere und untere Türisolation
- Positionierungsstift für Türisolation
- CEREC SpeedPaste
- Pinzette
- USB-WLAN-Adapter (optional)
- LAN-Switch (optional)
- Ferritkern
- Netzwerk-Kabel

Um die Produktsicherheit zu gewährleisten, darf das Produkt nur mit Original-Zubehör von Dentsply Sirona oder von Dentsply Sirona freigegebenem Zubehör Dritter betrieben werden. Insbesondere darf nur die mitgelieferte Netzleitung oder deren Original-Ersatzteil mit dem Gerät verwendet werden. Der Benutzer trägt das Risiko bei Verwendung von nicht freigegebenem Zubehör.

4.5 Aufstellen/Anschließen

4.5.1 Transport ohne Verpackung

Transport ohne Verpackung



⚠ VORSICHT

Beschädigung des Geräts oder Verletzungsgefahr beim Transport ohne Verpackung

Wenn das Gerät am Kunststoffgehäuse angefasst wird, besteht die Gefahr, dass es herunterfällt.

- Packen Sie das Gerät nicht am Kunststoffgehäuse an.
- Packen Sie das Gerät immer am Gerätechassis neben den Gerätefüßen an.

4.5.2 Aufstellort

Das Gerät ist als Tischgerät ausgeführt und benötigt eine ebene Standfläche von mindestens 250 mm x 425 mm (B x T), die mit mindestens 21 kg belastbar ist. Die Höhe des Gerätes beträgt 425 mm. Die Lüftungsschlitze auf der Rückseite des Gerätes dürfen nicht verdeckt werden. Achten Sie auf einen minimalen Abstand der Geräterückseite zur Wand von 100 mm.

Das Gerät darf nicht in unmittelbarer Nähe von hoher Feuchtigkeits- und Staubentwicklung aufgestellt werden!

1. Stellen Sie das Gerät gemäß den Sicherheitshinweisen in einem trockenen Raum auf.
2. Stellen Sie das Gerät so auf, dass das Betätigen des Hauptschalters auf der Rückseite nicht erschwert wird (mindestens 100 mm zur Wand).

4.5.3 Gerät an die Stromversorgung und bestehendes Netzwerk anschließen

Gerät an die Stromversorgung anschließen

Zum Anschluss an die Stromversorgung, verwenden Sie nur das mitgelieferte Kaltgerätekabel. Das Gerät muss direkt an einer fest installierten Steckdose angeschlossen sein und darf nicht über Verlängerungskabel überbrückt werden.

- > Schließen Sie das Gerät an die Stromversorgung an.

Bedienpanel anschließen

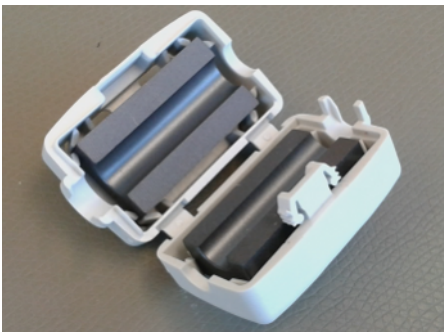
- > Verbinden Sie das Bedienpanel mit dem Kommunikationskabel direkt mit dem Hauptgerät. Achten Sie darauf, dass die beiden Rändelschrauben des Steckers fest angeschraubt werden.

Gerät an das Netzwerk anschließen

- > Integrieren Sie das Gerät über den Anschluss „Ethernet“ für LAN in Ihr bestehendes Netzwerk. Verwenden Sie hierfür das mitgelieferte Netzwerk-Kabel und gegebenenfalls den optional mitgelieferten LAN-Switch.

Ferritkern befestigen

1. Legen Sie das Netzwerk-Kabel in den offenen Ferritkern.



2. Schließen Sie den Ferritkern bis zum Einrasten.



4.5.4 WLAN-Konfiguration

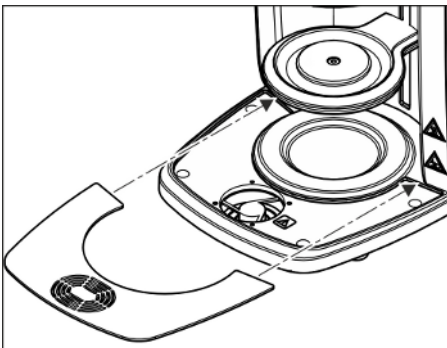
Für die kabellose Anbindung des Gerätes in ein vorhandenes Netzwerk verwenden Sie den optional mitgelieferten USB-WLAN-Adapter.

1. Stecken Sie den Adapter in einen der vorhandenen USB-Steckplätze am Bedienpanel.
2. Aktivieren Sie die WLAN-Konfiguration im Menü Einstellungen / "WLAN-Einstellungen", indem Sie auf "EIN" tippen.
3. Sobald die WLAN-Funktion aktiviert ist, werden verfügbare Netzwerke angezeigt. Durch das Antippen des gewünschten Netzwerks öffnet sich die Netzwerkschlüssel-Eingabe automatisch. Geben Sie nun den korrekten Netzwerkschlüssel ein und bestätigen Sie die Eingabe mit Enter.
4. Durch ein weiteres Tippen auf das gewählte Netzwerk öffnet sich das Eingabefenster zur IP-Adresse.
5. Um die IP-Adresse zu verändern, tippen Sie auf das Zahlenfeld. Durch das Tippen der entsprechenden Zeile haben Sie die Möglichkeit, die Eingabe zu verändern.
6. Vor dem Verlassen des Menüs bestätigen Sie die Eingabe mit Enter, da ansonsten die Änderungen verloren gehen.
7. Sie können nun das Menü verlassen und die Einstellungen am PC vornehmen.
8. Wählen Sie am PC das am SpeedFire ausgewählte Netzwerk und passen Sie die IP-Adresse falls notwendig entsprechend an.
9. Sie können nun das Gerät in der Gerätekonfiguration der CEREC-Software automatisch suchen oder manuell hinzufügen.



4.6 Inbetriebnahme

4.6.1 Ablageblech Bodenplatte einlegen



- > Legen Sie die mitgelieferte Bodenplatte in die vorgesehene Ablagefläche über dem Lüfter.

4.6.2 Gerät ein- und ausschalten

Gerät einschalten

ACHTUNG

Schalten Sie das Gerät erst ein, nachdem Sie das Netzwerk-Kabel angeschlossen haben.

1. Schalten Sie das Gerät am Hauptschalter an der Geräterückseite ein.
2. Drücken Sie die Einschalttaste am Bedienpanel, bis die LED-Leiste des Gerätes aufleuchtet.
 - ↳ Das Gerät führt einen Systemcheck durch und startet die Anwendungssoftware.

Gerät ausschalten

1. Um das Gerät wieder auszuschalten, drücken Sie die Einschalttaste am Bedienpanel einige Sekunden lang.

oder

- > Zusätzlich können Sie das Gerät am Hauptschalter an der Geräterückseite ausschalten.

Tür öffnen

1. Öffnen Sie die Tür, um die mitgelieferte Türisolation einzusetzen.
2. Gehen Sie dazu in das Menü Einstellungen / "Service" / "Tür öffnen/schließen", um das Öffnen der Tür zu aktivieren.
3. Schließen Sie nach dem Öffnen das Menü, um in die Hauptansicht zu gelangen.

WICHTIG

Ein durch Stromausfall unterbrochener Update-Vorgang führt dazu, dass beim Einschalten das Bedienpanel kurz an und direkt wieder aus geht.

- > Drücken Sie in diesem Fall die Einschalttaste am Bedienpanel und halten Sie sie gedrückt, bis am Ofen ein Signalton ertönt und der Ofen neu startet.
- ↳ Dieser Vorgang kann 2-3 Minuten dauern.



4.6.3 Türisolation positionieren

VORSICHT

Handhabung und Entsorgung des Isolationsmaterials

Im Bereich der Ofentür kann es zum Abrieb von Isolationsmaterial kommen, der als weißer Staub sichtbar ist. Diese Ablagerungen sollten:

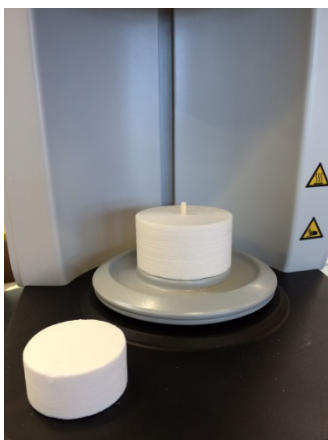
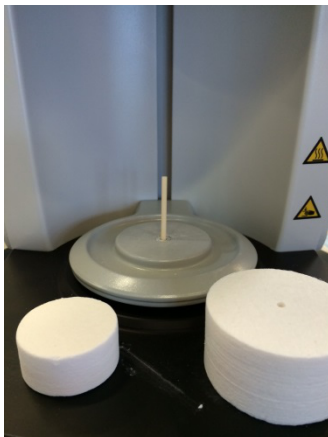
- feucht abgewischt oder
- mit einem Staubsauger mit Feinpartikelfilter (z.B. HEPA/ Staubklasse H) abgesaugt werden,
- **nicht** mit Druckluft weggeblasen werden,
- **nicht** vom Wind verweht werden.

Direkter Kontakt zur Haut kann zu Hautirritationen führen. Vermeiden Sie daher Haut- und Augenkontakt und tragen Sie gegebenenfalls Handschuhe und Schutzbrille. Bei Hautkontakt waschen Sie den Staub der Isolationsmaterialien mit fließend klarem Wasser ab.

Entsorgen Sie das Isolationsmaterial immer in einem geschlossenen Behälter (siehe auch „Entsorgung [→ 61]“).

VORSICHT

Das Gerät darf nicht ohne die Türisolation betrieben werden.



1. Stecken Sie den Positionierungsstift in die Bohrung der Ofentür.

2. Setzen Sie zuerst die untere Türisolation auf den Positionierungsstift.



3. Setzen Sie die obere Türisolation auf die untere Türisolation.

Die Türisolation ist ein Verbrauchsmaterial und verschleißt je nach Gebrauch. Sie ist daher von der Garantie ausgeschlossen. Der Verschleiß ist nach Gebrauch durch Abrieb und Risse in der Isolation zu sehen. Die Risse haben keinen negativen Einfluss auf die Qualität des Prozesses. Sobald ein sicheres Beladen des Ofens nicht mehr gewährleistet ist, bzw. die Auflagefläche beschädigt ist, tauschen Sie die Türisolation.

Falls das Gerät transportiert werden soll, entnehmen Sie die Türisolation aus dem Gerät und schließen Sie die Tür vor dem Transport.

4.6.4 Gerät installieren und konfigurieren

ACHTUNG

Die Verwendung des CEREC SpeedFire kann nur in Verbindung einer CEREC-Aufnahmeeinheit, CEREC-Software und einer angeschlossenen CEREC-Schleifeinheit erfolgen. Die Voraussetzung für die Übertragung der Aufträge an den CEREC SpeedFire sind:

- CEREC SpeedFire ist eingeschaltet,
- CEREC SpeedFire ist als Gerät in der Software konfiguriert und verbunden,
- CEREC SpeedFire ist als Fertigungsgerät für den Fall aktiviert.

4.6.4.1 Gerät installieren

Bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen können, müssen Sie die Verbindung zu Ihrer CEREC-Aufnahmeeinheit herstellen.

Der CEREC SpeedFire kann sowohl mit statischer als auch automatisch zugewiesener IP-Adresse betrieben werden. Ab Werk wird das Gerät immer für den Betrieb mit statischer IP-Adresse konfiguriert. Die Standard-IP-Adresse lautet wie folgt: 192.168.230.xy. Die Stellen x und y ergeben sich dabei aus den letzten zwei Ziffern der Seriennummer des Gerätes. Diese können Sie dem Aufkleber auf der Geräterückseite entnehmen. Sollte die Seriennummer auf „00“ enden ist der Wert xy immer 100.

Die Einstellungen zur IP-Adresse, Subnetzmaske und Standard Gateway des CEREC SpeedFire finden Sie auf der Ofen-App, im Menü Einstellungen / "LAN-Einstellungen".



4.6.4.2 Gerät automatisch suchen

- ✓ Das Gerät muss eingeschaltet sein.
 - ✓ Das Gerät muss per Netzwerk-Kabel mit bestehendem Netzwerk direkt angebunden sein.
1. Starten Sie die Software CEREC SW.
 2. Bewegen Sie den Mauszeiger an den oberen Rand des Fensters.
- oder



- > Klicken Sie auf die Schaltfläche Startfenster.
 - ↳ Das Systemmenü wird eingeblendet.
- 3. Klicken Sie im Systemmenü auf die Schaltfläche "Konfiguration".
- 4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Geräte".
- 5. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Nach neuen Geräten suchen".
 - ↳ Alle angeschlossene Geräte werden erkannt.
- 6. Geben Sie für das neue Gerät einen Namen ein.

4.6.4.3 Gerät manuell suchen



- ✓ Das Gerät muss eingeschaltet sein.
- ✓ Das Gerät muss per Netzwerk-Kabel mit bestehendem Netzwerk direkt angebunden sein.
- 1. Starten Sie die Software CEREC SW.
- 2. Bewegen Sie den Mauszeiger an den oberen Rand des Fensters.

oder

- > Klicken Sie auf die Schaltfläche Startfenster.
 - ↳ Das Systemmenü wird eingeblendet.
- 3. Klicken Sie im Systemmenü auf die Schaltfläche *"Konfiguration"*.
- 4. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Geräte"*.
- 5. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Gerät hinzufügen (manuell)"*.
- 6. Wählen Sie *"Netzwerk"*.
- 7. Geben Sie die Netzwerkadresse ein
- 8. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Ok"*.
 - ↳ Die Software versucht das Gerät zu kontaktieren.
- 9. Geben Sie für das neue Gerät einen Namen ein.

Wenn die Verbindung fehlschlägt, überprüfen Sie die Netzwerk-Verbindung.

4.6.4.4 Gerät entfernen

- ✓ Das Gerät ist nicht in Betrieb.
- 1. Klicken Sie im Systemmenü auf die Schaltfläche *"Konfiguration"*.
- 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Geräte"*.
- 3. Klicken Sie auf das Gerät, das Sie deinstallieren möchten.
- 4. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Gerät löschen"*.
 - ↳ Sie werden gefragt, ob Sie das Gerät entfernen möchten.
- 5. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"JA"*.
 - ↳ Das Gerät wird entfernt.

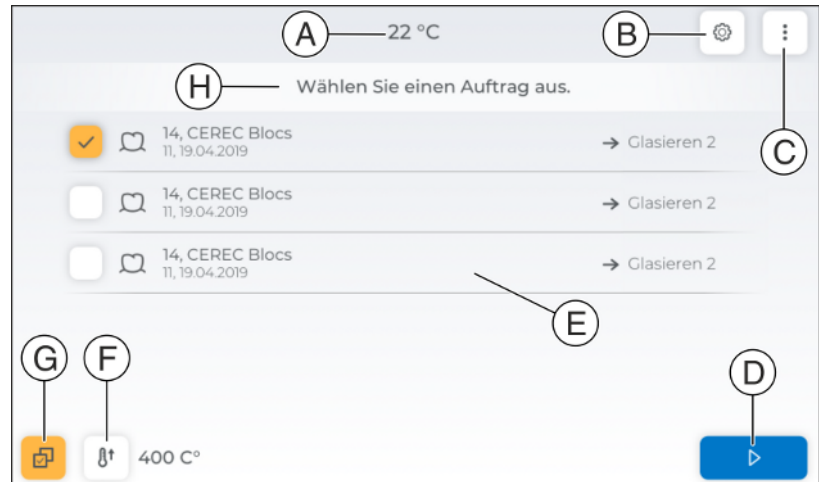
4.6.5 Konfiguration nach Erstinbetriebnahme des Gerätes

Hier erhalten Sie die Möglichkeit die gewünschte Sprache und Temperatureinheit auszuwählen und die Einstellung der Uhr vorzunehmen.

Sie finden die Konfiguration in dem Menü *"Einstellungen"* / *"Grundeinstellungen"*.

4.6.6 Hauptbildschirm nach Start des Gerätes

Nach erfolgreicher Anbindung erscheint der Start-Bildschirm der Geräte-Software. In dieser Ansicht erhalten Sie unterschiedliche Informationen zum Gerätestatus und Bedienung.



A	Temperatur der Ofenkammer
B	Einstellungen
C	Informationen
D	Start
E	Übersicht der eingegangenen Aufträge (Auftragsliste)
F	Vorheizen
G	Multi-Select-Option: Auswahl mehrerer Aufträge
H	Informationsfeld zum Status und Hinweise zum nächsten Schritt

4.6.7 Auftragsliste und Multi-Select

Die Aufträge für die Wärmebehandlung werden nach dem erfolgreichen Bearbeiten in Ihrer CEREC MC / MC X / MCXL oder Primemill automatisch an den Ofen versendet. Voraussetzung für die automatische Auftragsübertragung ist die Anbindung eines CEREC SpeedFire.

Alle Aufträge landen in der Hauptansicht der Ofen-App. Hier haben Sie die Möglichkeit Ihren Auftrag anhand von Restaurationsvorschau, Material, Patienten-ID, Bearbeitungsdatum oder Zahnnummer auszuwählen und den Prozess zu starten.

Multi-Select-Symbol

Falls Sie mehrere Aufträge in einem Prozess abarbeiten möchten, aktivieren Sie über die Multi-Select-Schaltfläche die Auswahl von mehreren Aufträgen. In dem Kontrollkästchen können dann die gewünschten Aufträge markiert werden. Mehrere Aufträge in einem Prozess zu verarbeiten, ist nur dann möglich, wenn das Material und die Größe der Restauration zu dem ersten gewählten Auftrag passen.

Sobald Sie den ersten Auftrag aktiviert haben, bleiben weitere Aufträge nur dann sichtbar, wenn auch diese in dem gleichen Prozess verarbeitet werden können.



4.6.8 Auftrag auswählen und Prozess starten

ACHTUNG

Nur freigegebene Materialien verwenden

Für die Wärmebehandlung sind ausschließlich Materialien erlaubt, die sich im Materialdialog der Software CEREC SW auswählen lassen oder für die ein Wärmebehandlungsprogramm nach Auswahl hinterlegt ist.

Prüfen Sie die Verarbeitungsanleitung des jeweiligen Materials.

Auftrag auswählen



- > Wählen Sie den gewünschten Auftrag in der Auftragsliste oder markieren Sie bei mehreren Restaurationen die Kontrollkästchen vor den jeweiligen Restaurationen, sodass diese mit einem Haken versehen sind.
 - ↳ Es werden die nächsten Prozesse angezeigt, die für das Material zur Verfügung stehen.

Prozess am Beispiel Sintern auswählen

- Sintern:
Restauration ist trocken und kann ohne Vortrocknen gesintert werden.
- Vortrocknen:
Sie möchten nur vortrocknen.
- Vortrocknen und Sintern:
Restauration ist feucht und wird vorgetrocknet und gesintert in einem Prozess.

Ofen beladen und Prozess starten

Nach der Prozess-Auswahl werden Sie aufgefordert den Ofen mit der Restauration zu beladen.

- > Starten Sie den Prozess durch Berühren des Start-Symbols.
 - ↳ Nach dem Starten des Prozesses schließt der Ofen automatisch.



Prozess-Ende

Nach Prozess-Ende erhalten Sie die Meldung über den Status und weitere Bearbeitungsoptionen.

- Glasieren vorbereiten
- Später bearbeiten
- Auftrag beenden

Glasieren

Verwenden Sie für das Glasieren nur freigegebene Hilfsmittel und Materialien.

- > Starten Sie den Prozess durch Berühren des Start-Symbols.
 - ↳ Nach dem Starten des Prozesses schließt der Ofen automatisch.



5 Bedienung

5.1 Ofen zum Sintern beladen

ACHTUNG

Maximale Restorationsgröße beachten

Beachten Sie die maximale Brennraumgröße beim Beladen des Ofens.

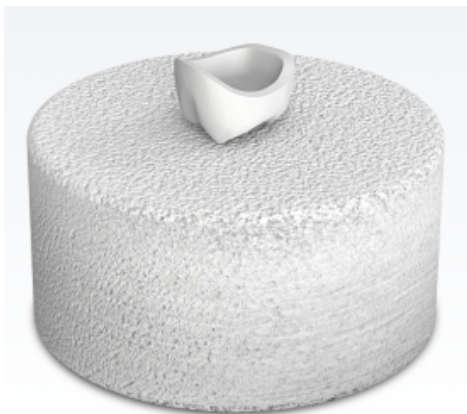
- Durchmesser: 38 mm
- Höhe: 20 mm

Die Restauration (inklusive Glasur Support Single/Multi Unit) darf diese Länge (38 mm) und Höhe (20 mm) nicht überschreiten, da sonst Schäden an der Kammer entstehen können.

ACHTUNG

Nur freigegebene Materialien verwenden

Beladen Sie den Ofen nur mit freigegebenen Materialien, die eindeutig dem Wärmebehandlungsauftrag im Ofen zuzuordnen sind.



1. Legen Sie die Restauration mit der okklusalen Fläche nach unten auf die obere Türisolation. Die Restauration darf über die Isolationsfläche nicht herausragen, da dieses eine Kollision mit der Isolation der Ofenkammer verursachen würde.
2. Starten Sie den Prozess durch Berühren des Start-Symbols.
↳ Nach dem Starten des Prozesses schließt der Ofen automatisch.



VORSICHT

Beschädigung des Ofens und der abgelegten Gegenstände

Da der Ofen nach dem Prozess automatisch wieder öffnet, kann der Ofen und die abgelegten Gegenstände bei Nichtbeachten beschädigt werden.

➤ Fläche direkt unter der Tür nicht als Ablagefläche nutzen.

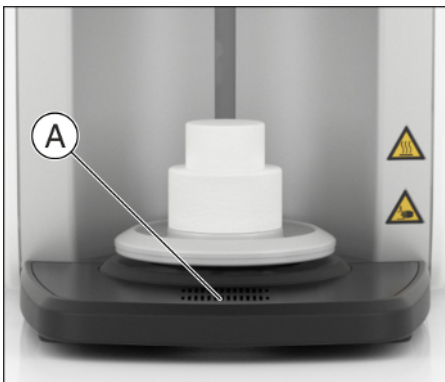
- ↪ Nach erfolgreicher Wärmebehandlung öffnet der Ofen automatisch. Der Prozess ist hier noch nicht beendet, da die letzte Abkühlphase im geöffneten Zustand erfolgt.
- ↪ Nach Abschluss des Prozesses erhalten Sie die Meldung auf dem Display und über einen Signalton. Die LED-Statusanzeige des Gerätes zeigt grün und Sie können nun den Ofen entladen.

WARNUNG

Verbrennungsgefahr

Die Restauration und Teile der Türisolation können immer noch heiß sein.

- Nehmen Sie immer eine Pinzette zur Hand um die Restauration aus dem Ofen zu entfernen.
- Lassen Sie die Restauration weitere 5 Minuten an Raumluft abkühlen, bevor Sie sie in die Hand nehmen.



3. Da die Restauration in dieser Phase immer noch sehr heiß ist, entladen Sie den Ofen nur unter Zuhilfenahme einer Metall- oder Keramik-Pinzette. Kunststoff-Pinzetten sind für die Entnahme der Restaurationen nicht geeignet. Legen Sie die Restauration zum weiteren Auskühlen auf die feuerfeste Ablage (A) (siehe auch „Feuerfeste Ablage mit integriertem Lüfter [→ 55]“).
- ↪ Falls der Ofen nach einem Prozess noch zu warm ist, pausiert er den nächsten Prozessstart bis zum Erreichen der maximalen Starttemperatur.
- ↪ Ist die maximale Starttemperatur erreicht, startet der Ofen automatisch das zuvor gewählte Programm. Die Starttemperatur ist prozessabhängig und ist voreingestellt.

Das Vorgehen für das Sintern von Zirkonoxid kann abhängig vom Materialhersteller abweichen. Beachten Sie deshalb immer die Vorgaben des Materialherstellers des zu verwendenden Materials.

5.2 Glasurprozess starten

Zur Verwendung des Glasursprays beachten Sie das Kapitel „Glasurspray verwenden [→ 50]“.

1. Wählen Sie den Auftrag aus.
2. Wählen Sie den Prozess aus.
3. Beladen Sie den Ofen (siehe „Ofen zum Glasieren beladen [→ 49]“).
4. Starten Sie den Prozess durch Berühren des Start-Symbols.
 - ☞ Der Ofen fährt automatisch zu und führt den gewählten Prozess durch.
 - ☞ Nach erfolgreicher Wärmebehandlung öffnet der Ofen automatisch. Der Prozess ist hier noch nicht beendet, da die letzte Abkühlphase im geöffneten Zustand erfolgt.

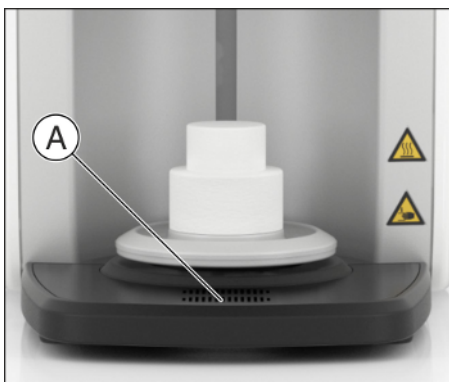


WARNUNG

Verbrennungsgefahr

Die Restauration und Teile der Türisolation können immer noch heiß sein.

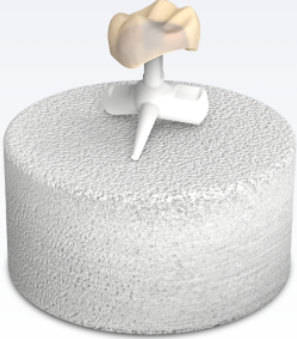
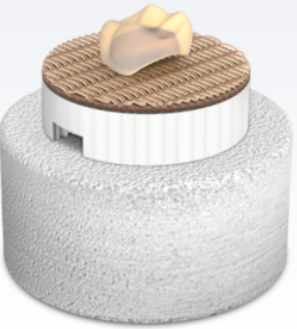
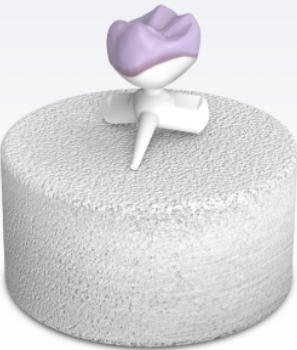
- Nehmen Sie immer eine Pinzette zur Hand um die Restauration aus dem Ofen zu entfernen.
- Lassen Sie die Restauration weitere 5 Minuten an Raumluft abkühlen, bevor Sie sie in die Hand nehmen.



5. Da die Restauration in dieser Phase immer noch sehr heiß ist, entladen Sie den Ofen nur unter Zuhilfenahme einer Metall- oder Keramik-Pinzette. Kunststoff-Pinzetten sind für die Entnahme der Restaurationen nicht geeignet. Legen Sie die Restauration zum weiteren Auskühlen auf die feuerfeste Ablage (A) (siehe auch „Feuerfeste Ablage mit integriertem Lüfter [→ 55]“).

ACHTUNG

Der Glasurprozess unterscheidet sich in der Restaurationsanordnung zum Teil stark. Beachten Sie die Verarbeitungsanweisung der jeweiligen Materialien.

Glasuranordnung	Hersteller	Material
	Dentsply Sirona	<ul style="list-style-type: none"> • CEREC Zirconia, • CEREC Zirconia meso, • inCoris TZI C, • inCoris TZI, • CEREC Blocs C, • CEREC Blocs C PC, • CEREC Blocs C In
	Kuraray Noritake	<ul style="list-style-type: none"> • ST, • STML
	Vita Zahnfabrik	<ul style="list-style-type: none"> • Mark II, • TriluxForte, • RealLife, • Suprinity PC, • Suprinity IS, • YZ-HT
	3M	<ul style="list-style-type: none"> • Chairside Zirconia
	Ivoclar Vivadent	<ul style="list-style-type: none"> • IPS e.max ZirCAD
	GC	<ul style="list-style-type: none"> • Initial LiSi
	Dentsply Sirona	<ul style="list-style-type: none"> • CEREC Tessera, • Celtra Duo
	Ivoclar Vivadent	<ul style="list-style-type: none"> • Ivoclar IPS e.max CAD

5.2.1 Ofen zum Glasieren beladen

ACHTUNG

Maximale Restaurationsgröße beachten

Beachten Sie die maximale Brennraumgröße beim Beladen des Ofens.

- Durchmesser: 38 mm
- Höhe: 20 mm

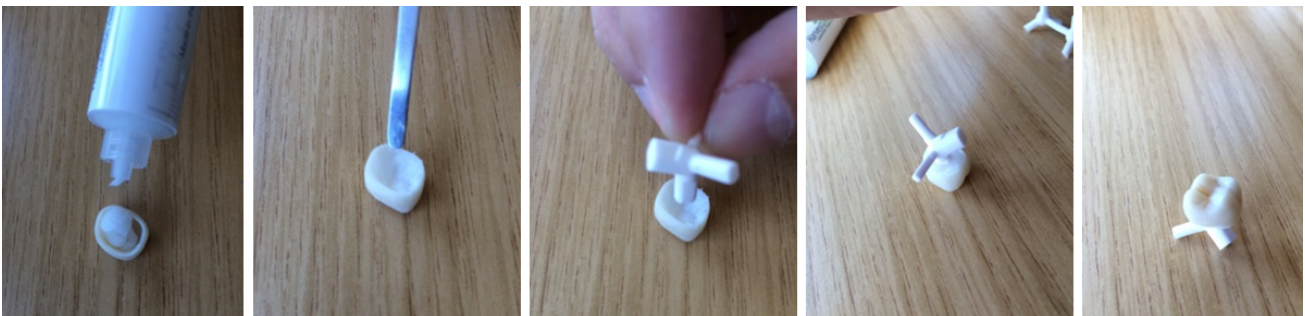
Die Restauration (inklusive Glasur Support Single/Multi Unit) darf diese Länge (38 mm) und Höhe (20 mm) nicht überschreiten, da sonst Schäden an der Kammer entstehen können.

ACHTUNG

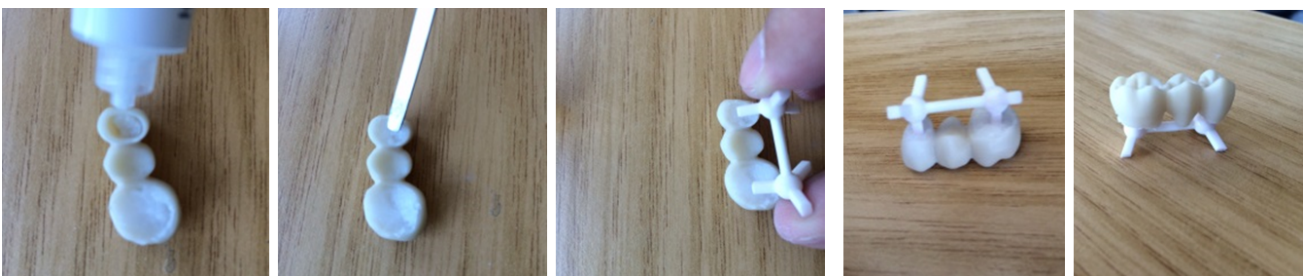
Nur freigegebene Materialien verwenden

Beladen Sie den Ofen nur mit freigegebenen Materialien, die eindeutig dem Wärmebehandlungsauftrag im Ofen zuzuordnen sind.

Für das Beladen des Ofens bei Glasurbränden verwenden Sie die mitgelieferten Brenngutträger, Brennpaste (CEREC SpeedPaste) und die Pinzette. Beachten Sie auch die bei der CEREC SpeedPaste mitgelieferte Gebrauchsanweisung.



Fixieren der Restauration mit dem „Glasur Support Single Unit“



Fixieren der Restauration „Glasur Support Multi Unit“

1. Befüllen Sie die Restauration mit der Brennpaste und verteilen Sie die Paste gleichmäßig bis zum Restaurationsrand.
2. Setzen Sie den Träger in die Paste und nehmen Sie bei Bedarf die Pinzette zur Hand.
3. Nach dem Fixieren der Restauration am Brenngutträger positionieren Sie den Träger mittig auf der oberen Türisolation und achten Sie darauf, dass Träger oder Restauration nicht über die Türisolation hinausragen, da diese sonst mit der Ofenkammer kollidieren würden.

5.2.2 Glasurspray verwenden

5.2.2.1 Restauration vorbereiten

Die Restauration sollte trocken und frei von Verunreinigungen sein. Verwenden Sie für die Glasur das mitgelieferte Glasurspray und nehmen Sie die CEREC SpeedPaste zum Fixieren der Restauration am Brenngutträger.

5.2.2.2 Restauration am Brenngutträger fixieren

Zur individuellen Stabilisierung der Restauration am Brenngutträger verwenden Sie die mitgelieferte Brennpaste (CEREC SpeedPaste). Beachten Sie auch die bei der CEREC SpeedPaste mitgelieferte Gebrauchsanweisung.

5.2.2.3 Glasur auf Restaurationsoberfläche aufsprühen

1. Brenngutträger mit der Restauration mit Hilfe einer Pinzette aufnehmen.
2. Spraydose unmittelbar vor der Anwendung kräftig schütteln.
3. Der Abstand des Sprühkopfes zur besprühenden Oberfläche soll ca. 10cm betragen.
4. Von allen Seiten eine gleichmäßige Schicht CEREC SpeedGlaze direkt auf die (charakterisierte) Restauration aufsprühen. Zwischen den einzelnen Sprühstößen Spraydose kräftig schütteln.
5. Achten Sie darauf, dass die Innenflächen der Restauration mit dem CEREC SpeedGlaze nicht benetzt werden.
6. Während des Sprühvorgangs die Dose möglichst senkrecht halten.
7. Kurz abwarten bis der Glasurauftrag abgetrocknet ist und sich eine gleichmäßige, weißliche Schicht zeigt. Bei Bedarf erneut aufsprühen.
8. Sollte ein erneuter Auftrag des Sprays nach dem Brennen notwendig sein, so kann das Aufsprühen und Brennen erneut in gleicher Weise erfolgen.

Beachten Sie auch die Gebrauchsanweisung von CEREC SpeedGlaze.

5.3 Kristallisations-/Glasureprozess IPS e.max CAD



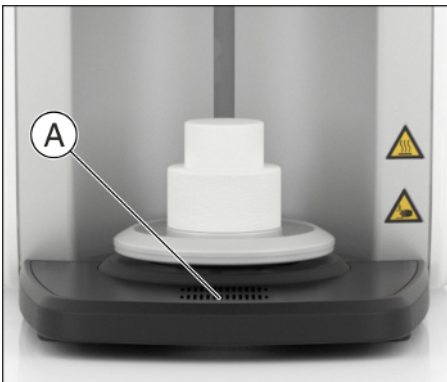
1. Wählen Sie den Auftrag aus.
2. Wählen Sie den Prozess aus.
 - „Kristallisieren“ mit oder ohne Verwendung IPS e.max CAD Crystall./Glaze Spray
 - „Kristallisieren/Glasieren“ bei Verwendung IPS e.max CAD Crystall./Glaze Paste
3. Beladen Sie den Ofen (siehe „Ofen zum Glasieren beladen [→ 49]“).
4. Starten Sie den Prozess durch Berühren des Start-Symbols.
 - ↳ Der Ofen fährt automatisch zu und führt den gewählten Prozess durch.
 - ↳ Nach erfolgreicher Wärmebehandlung öffnet der Ofen automatisch. Der Prozess ist hier noch nicht beendet, da die letzte Abkühlphase im geöffneten Zustand erfolgt.

WARNUNG

Verbrennungsgefahr

Die Restauration und Teile der Türisolation können immer noch heiß sein.

- > Nehmen Sie immer eine Pinzette zur Hand um die Restauration aus dem Ofen zu entfernen.
- > Lassen Sie die Restauration weitere 5 Minuten an Raumluft abkühlen, bevor Sie sie in die Hand nehmen.



5. Da die Restauration in dieser Phase noch sehr heiß ist, entladen Sie den Ofen nur unter Zuhilfenahme einer Metall- oder Keramik-Pinzette ohne die Restauration direkt zu berühren. Kunststoff-Pinzetten sind für die Entnahme der Restaurationen nicht geeignet. Legen Sie die Restaurationen zum weiteren Auskühlen auf die feuerfeste Ablage (A) – vermeiden Sie Zugluft.

5.3.1 Vorbereitung der Restauration zum Kristallisieren/ Glasierem

ACHTUNG

Maximale Restorationsgröße beachten

Beachten Sie die maximale Brennraumgröße beim Beladen des Ofens.

- Durchmesser: 38 mm
- Höhe: 20 mm

Die Restauration (inklusive Glasur Support Single/Multi Unit) darf diese Länge (38 mm) und Höhe (20 mm) nicht überschreiten, da sonst Schäden an der Kammer entstehen können.

ACHTUNG

Nur freigegebene Materialien verwenden

Beladen Sie den Ofen nur mit freigegebenen Materialien, die eindeutig dem Wärmebehandlungsauftrag im Ofen zuzuordnen sind.

ACHTUNG

Die IPS e.max CAD Crystallization Trays und IPS e.max CAD Crystallization Pins (Ivoclar Vivadent AG) dürfen nicht im Ofen verwendet werden, da sie nicht in den Brennraum passen.

Beachten Sie auch die ergänzenden Hinweise auf dem Ivoclar Vivadent Flowchart „IPS e.max CAD Step-by-step for CEREC SpeedFire“.

Fixieren der Restauration mit dem „Glasur Support Single Unit“ / „Glasur Support Multi Unit“ und IPS Object Fix Putty/Flow

Für das Beladen des Ofens bei Kristallisations-/Glasurebränden mit IPS e.max CAD verwenden Sie die mitgelieferten Brenngutträger, IPS Object Fix Putty oder Flow (Ivoclar Vivadent AG) und die Pinzette.



1. Befüllen Sie die Restorationsinnenseite mit der IPS Object Fix Putty oder Flow Brennstützpaste bis zum Restorationsrand.
2. Drücken Sie den gewählten Glasur Support in die Brennstützpaste ein, so dass dieser ausreichend fixiert ist.

ACHTUNG

Bei IPS e.max CAD Abutments / Abutmentkronen den sich verjüngenden Stift des Glasur Support Single Unit nicht zu tief eindrücken, sodass dieser die Wandung nicht berührt.

3. Wenn gewünscht IPS e.max CAD Crystall./Shades, Stains und IPS e.max CAD Crystall./Glaze Spray oder Paste auf die blaue Restauration applizieren.
4. Anschließend stellen Sie die Restauration mittig auf die obere Türisolation und achten Sie darauf, dass Träger oder Restauration nicht über die Türisolation hinausragen, da diese sonst mit der Ofenkammer kollidieren würden.



Bei Multi-Jobs dürfen maximal zwei Einzelzahnrestorationen zusammen im Ofen positioniert werden.



Dreigliedrige Brücken müssen einzeln gebrannt werden.

5.4 Kristallisations-/Glasurprozess VITA SUPRINITY® PC

ACHTUNG

Maximale Restaurationsgröße beachten

Beachten Sie die maximale Brennraumgröße beim Beladen des Ofens.

- Durchmesser: 38 mm

- Höhe: 20 mm

Die Restauration (inklusive Glasur Support Single/Multi Unit) darf diese Länge (38 mm) und Höhe (20 mm) nicht überschreiten, da sonst Schäden an der Kammer entstehen können.

ACHTUNG

Nur freigegebene Materialien verwenden

Beladen Sie den Ofen nur mit freigegebenen Materialien, die eindeutig dem Wärmebehandlungsauftrag im Ofen zuzuordnen sind.

Für die Kristallisation, den Kombinationsbrand (Kristallisieren / Glasieren) und den Glasurbrand dürfen nur die mitgelieferten CEREC SpeedFire-Brenngutträger „Glasur Support Single Unit“ oder „Glasur Support Multi Unit“ verwendet werden.

WICHTIG

Je weniger CEREC SpeedPaste verwendet wird, desto besser.

Um den direkten Kontakt des Brenngutträgers mit der Restauration jedoch zu vermeiden, muss etwas CEREC SpeedPaste zur Fixierung verwendet werden.

1. Verwenden Sie zur Fixierung/Positionierung der Restauration am Brenngutträger eine kleine Menge CEREC SpeedPaste.
2. Stellen Sie danach die Restauration auf dem Brenngutträger mittig auf die obere Türisolation. Achten Sie darauf, dass Träger der Restauration nicht über die Türisolation hinausragen, da diese sonst mit der Ofenkammer kollidieren würden.

Zur Programmwahl stehen:

- Kristallisieren
- Kristallisieren / Glasieren
- Glasieren

Kristallisieren

Die maximale Anzahl von 3 Kronen darf nicht überschritten werden. Die maximale Brennraumgröße ist unbedingt zu beachten. Zum Kristallisieren muss der mitgelieferte Glasur Support verwendet werden.

Glasieren

Zum Glasieren von VITA SUPRINITY PC im CEREC SpeedFire ist nur das VITA AKZENT Plus GLAZE LT SPRAY zugelassen.

Es können maximal 3 Glasurbrände durchgeführt werden.

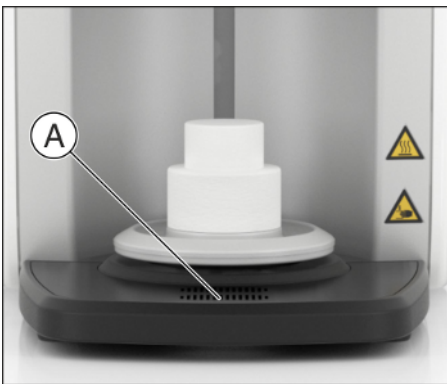
Für das Glasieren muss der mitgelieferte Glasur Support verwendet werden.

Um die optimale Verarbeitung zu gewährleisten, lesen und befolgen Sie die Anleitung des Material-Herstellers VITA Zahnfabrik.

WICHTIG

Bei der Verarbeitung von VITA SUPRINITY PC ist der integrierte Lüfter unter der Ablagefläche abgeschaltet.

5.5 Feuerfeste Ablage mit integriertem Lüfter



1. Sobald die Prozesse beendet wurden, nutzen Sie die feuerfeste Ablage des CEREC SpeedFire um Ihre noch heiße Restauration zu platzieren und auf Raumtemperatur abzukühlen. Nehmen Sie für das Entladen des Ofens eine Pinzette zur Hilfe.
2. Positionieren Sie Ihre Restauration auf die Lüftungsschlitze (A) der Ablage, um den Kühlprozess zusätzlich zu beschleunigen.
 - ↳ Der Lüfter unter der Ablagefläche wird abhängig vom zuvor verarbeiteten Material eingeschaltet oder abgeschaltet. Welches Material zusätzlich gekühlt werden darf, entscheidet der jeweilige Materialhersteller.

6 Instandhaltung, Wartung und Pflege

6.1 Isolationsmaterial der Ofenkammer

VORSICHT

Handhabung und Entsorgung des Isolationsmaterials

Im Bereich der Ofentür kann es zum Abrieb von Isolationsmaterial kommen, der als weißer Staub sichtbar ist. Diese Ablagerungen sollten:

- feucht abgewischt oder
- mit einem Staubsauger mit Feinpartikelfilter (z.B. HEPA/ Staubklasse H) abgesaugt werden,
- **nicht** mit Druckluft weggeblasen werden,
- **nicht** vom Wind verweht werden.

Direkter Kontakt zur Haut kann zu Hautirritationen führen. Vermeiden Sie daher Haut- und Augenkontakt und tragen Sie gegebenenfalls Handschuhe und Schutzbrille. Bei Hautkontakt waschen Sie den Staub der Isolationsmaterialien mit fließend klarem Wasser ab.

Entsorgen Sie das Isolationsmaterial immer in einem geschlossenen Behältnis (siehe auch „Entsorgung [→ 61]“).

Beachten Sie hierzu auch die Hinweise unter „Türisolation positionieren [→ 37]“.

6.2 Hauptsicherungen austauschen

WARNUNG

Stromschlag

Ziehen Sie den Netzstecker vom Gerät ab, bevor Sie die Sicherungen austauschen.

ACHTUNG

Sicherungstyp

Die Hauptsicherungen F1 und F2 sind vom Typ T12.5A, 250V. Sie sind unter der REF 65 81 891 erhältlich.

➤ Verwenden Sie nur Sicherungen des gleichen Typs!

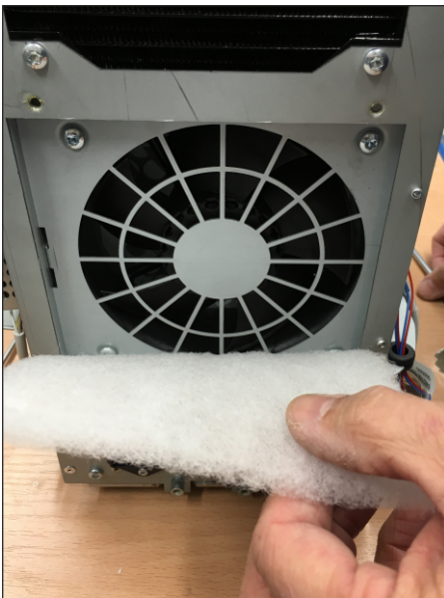
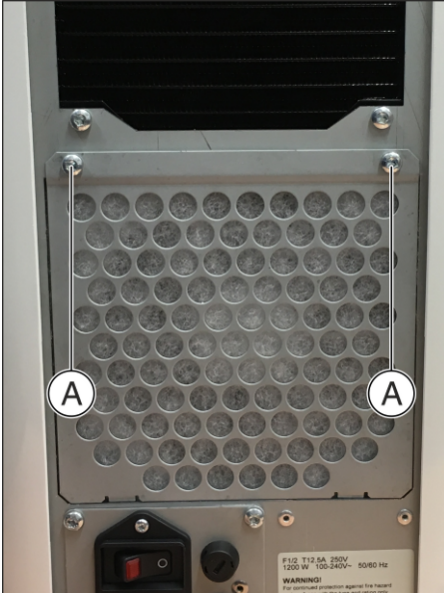


- ✓ Der Netzstecker muss abgezogen sein.
- 1. Drehen Sie die 2 Abdeckungen der Sicherungen auf der Rückseite des Geräts mit einem Schraubendreher gegen den Uhrzeigersinn, bis jeweils der Sicherungshalter herausfedert.
- 2. Ziehen Sie die Sicherungshalter heraus.
- 3. Tauschen Sie die defekten Sicherungen (G-Schmelzeinsätze) aus.
- 4. Setzen Sie die Sicherungshalter wieder ein.
- 5. Verriegeln Sie die Abdeckungen im Uhrzeigersinn mit einem Schraubendreher.

6.3 Filter tauschen

Je nach Verschmutzungsgrad muss das Filtervlies regelmäßig getauscht werden.

1. Schrauben Sie an der Rückseite die 2 Schrauben **(A)** ab.
2. Nehmen Sie die Blechabdeckung heraus.



3. Nehmen Sie das verunreinigte Filtervlies heraus und setzen das neue Filtervlies ein.
4. Setzen Sie die Blechabdeckung wieder ein und schrauben sie mit den 2 Schrauben **(A)** fest.

6.4 Pflege-, Reinigungs- und Desinfektionsmittel

Die von Sirona freigegebenen Reinigungs- und Desinfektionsmittel für die Oberflächen des Produktes sind:

- Alpro
 - PlastiSept
 - PlastiSept-Wipes
- Schülke & Mayr
 - Mikrocid sensitive Liquid
 - Mikrocid sensitive Wipes
- Dürr
 - FD 366 sensitive

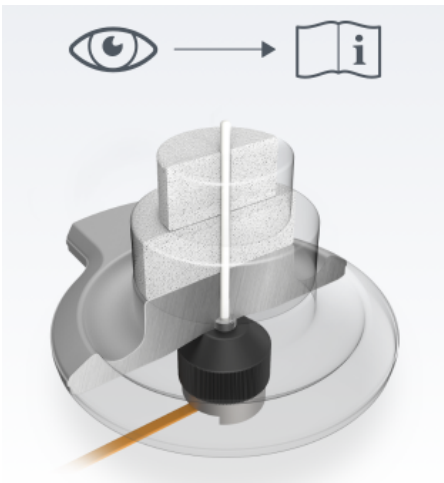
7 Service-Optionen

7.1 Temperatur-Test



Der Temperatur-Test dient der Überprüfung der korrekten Temperatur des Ofens und wird in Ausnahmefällen vom Kunden-Service angestoßen. Der Temperatur-Test wird nur unter Anweisung des Kunden-Service-Centers durchgeführt.

7.2 Kalibrieren



Grundsätzlich verlässt jedes Gerät die Produktion mit seiner individuellen Kalibrierung, die auf dem Hauptgerät gespeichert wird. Die Kalibrierung ist dem Service-Techniker vorbehalten und wird nur in seltenen Fällen, wie zum Beispiel beim Tauschen besonderer Ersatzteile durchgeführt.

8 Entsorgung

8.1 Entsorgung



Auf Basis der Richtlinie 2012/19/EU und landesspezifischer Entsorgungsvorschriften über Elektro- und Elektronik-Altgeräte weisen wir darauf hin, dass diese innerhalb der Europäischen Union (EU) einer speziellen Entsorgung zugeführt werden müssen. Diese Regelungen fordern eine umweltgerechte Verwertung/Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten. Sie dürfen nicht als Hausmüll entsorgt werden. Dies wird durch das Symbol der „durchgestrichenen Mülltonne“ zum Ausdruck gebracht.

Entsorgungsweg

Wir fühlen uns für unsere Produkte von der ersten Idee bis zu deren Entsorgung verantwortlich. Aus diesem Grund bieten wir Ihnen eine Möglichkeit zur Rücknahme unserer Elektro- und Elektronik-Altgeräte an.

Im Falle der gewünschten Entsorgung gehen Sie bitte wie folgt vor:

In Deutschland

Um die Rücknahme des Elektrogerätes zu veranlassen, erteilen Sie bitte einen Entsorgungsauftrag an die Firma enretec GmbH. Hierfür haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Verwenden Sie auf der Homepage der enretec GmbH (www.enretec.de) unter dem Menüpunkt „eom“ den Button „Rückgabe eines Elektrogerätes“.
- Alternativ können Sie sich auch direkt an die Firma enretec GmbH wenden.

enretec GmbH
Kanalstraße 17
16727 Velten
Tel.: +49 3304 3919-500
E-Mail: eom@enretec.de

Entsprechend landesspezifischer Entsorgungsvorschriften (ElektroG) übernehmen wir als Hersteller die Kosten der Entsorgung betreffender Elektro- und Elektronik-Altgeräte. Die Demontage-, Transport- und Verpackungskosten trägt der Besitzer/Betreiber.

Vor der Demontage/Entsorgung des Gerätes muss eine fachgerechte Aufbereitung (Reinigung/Desinfektion/Sterilisation) durchgeführt werden.

Ihr nicht festinstalliertes Gerät wird in der Praxis und Ihr festinstalliertes Gerät an der Bordsteinkante Ihrer Anschrift nach Terminvereinbarung abgeholt.

Andere Länder

Landesspezifische Auskünfte zur Entsorgung erteilt Ihnen gerne der dentale Fachhandel.

Stichwortverzeichnis

A

Auspacken, 31

B

Bestimmungsgemäße Verwendung, 10

Brennraumgröße, 45, 49, 52, 54

C

CE-Kennzeichnung, 25

E

enretec GmbH, 61

Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten, 61

H

Hausinstallation, 13

Herstelleranschrift, 5

I

Instandhaltung, 9, 13

Instandsetzung, 13

K

Kunden-Service-Center, 5

L

Lüftungsschlitze, 16

P

Produktsicherheit, 13, 32

R

Restaurationsgröße, 45, 49, 52, 54

S

Sicherheitshinweise, 7

Sicherung

 austauschen, 57

 Sicherungstyp, 57

Sintertemperatur, 26

V

Verpacken, 31

Verpackung, 31

Verwendungszweck, 10

W

Wartung, 9

Änderungen im Zuge technischer Weiterentwicklung vorbehalten.

© Sirona Dental Systems GmbH
D3639.201.01.08.01 01.2020

Sprache: deutsch
Ä.-Nr.: 128 919

Printed in Germany
Imprimé en Allemagne

Sirona Dental Systems GmbH



Fabrikstr. 31
64625 Bensheim
Germany
www.dentsplysirona.com

Bestell-Nr. **65 71 157 D3639**